

EOV-Mitteilungen des Zentralvorstandes = SFO-communications du comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **35 (1974)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach meinem Dafürhalten ist es aussichtslos, das Rad zurückdrehen und auf den Ausdruck «Dilettantenorchester» zurückgreifen zu wollen. Die Liebhaberorchester sind heute in der Schweiz ebenso zu einem festen Begriff geworden wie in der Bundesrepublik Deutschland, wo das Gegenstück zu unserem Verband den Namen «Bund deutscher Liebhaberorchester» trägt.

ED. M. F.

EOV-Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. RUNDSCHREIBEN

Die Sektionen erhalten nach der nächsten Sitzung des Zentralvorstandes ein Rundschreiben mit vielen Problemstellungen. Wegen der Wichtigkeit der aufgeworfenen Fragen (besonders Statutenrevision) bitten wir um fristgemäße Beantwortung.

2. RAPPORTE DER SEKTIONEN

Die Sektionen sind höflich gebeten, bis 1. Dezember 1974 einzureichen

— an den *Zentralsekretär*:

Jahresbericht

Anmeldung der Veteranen für die Delegiertenversammlung 1975 in Bern

— an die *SUISA*:

Verzeichnis der aufgeführten Werke (falls keine Tätigkeit ausgeübt wird, ist dies der SUISA ebenfalls mitzuteilen)

Durch termingerechte Pünktlichkeit erleichtern Sie allen Beteiligten die Arbeit.

3. 55. DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN BERN

Die 55. Delegiertenversammlung findet Samstag, den 3. Mai 1975, nachmittags, in Bern statt, und zwar in ähnlichem Rahmen wie in Winterthur.

Sursee, den 28. 8. 1974

Für den Zentralvorstand: *Dr. A. Bernet*, Zentralpräsident

Waldhornist

routinierter Bläser, übernimmt laufend Orchester-Engagements bei mässigem Honorar. Keine Reisespesenentschädigung!

Postfach 847, 4002 Basel 2.

SFO - Communications du comité central

1. CIRCULAIRE

Les sections recevront, après la prochaine séance du comité central, une circulaire soulevant un grand nombre de problèmes. Vu l'importance des questions soulevées (en particulier la revision des statuts), nous prions de répondre dans le délai imparti.

2. RAPPORTS DES SECTIONS

Les sections sont priées de bien vouloir adresser d'ici le 1er décembre 1974

— au *secrétaire central*:

le rapport annuel

l'annonce des vétérans pour l'assemblée des délégués de 1975 à Berne

— à la *SUISA*

la nomenclature des oeuvres exécutées (s'il n'y a pas eu d'activité, cela doit être porté de même à la connaissance de la *SUISA*).

En observant scrupuleusement les délais impartis, vous faciliterez le travail à tous les intéressés.

3. 55e ASSEMBLEE DES DELEGUES A BERNE

La 55e assemblée des délégués aura lieu à Berne, l'après-midi du samedi 3 mai 1975, et cela à peu près dans le même cadre qu'à Winterthur.

Sursee, 28. 8. 1974

Pour le comité central: *A. Bernet*, président central

Schweizer Musikrat – Conseil suisse de la musique

Der Exekutivausschuß des Schweizer Musikrates (SMR) tagte am 7. September 1974 in Bern erstmals unter dem neuen Präsidenten, Klaus Linder, assistiert von Frau H. Zimmermann, der neuen Sekretärin. Die Sitzung hinterließ einen sehr positiven Eindruck. Der SMR soll aus seinem schattenhaften Dasein herausgeführt werden. Wenn seine Existenzberechtigung allgemein anerkannt werden soll, muß er beweisen, daß er zu mehr fähig ist. Wir wissen, daß in der Schweiz keine musikfreundliche Politik betrieben wird. Dem muß abgeholfen werden. Die Arbeit des SMR muß gestrafft werden. Dazu kann die Aktivierung des Sekretariates in Basel als Zentralstelle nicht wenig beitragen.

Dem Gesuch an die Stiftung «Pro Helvetia» um eine Subvention für 1974 von 30 000 Franken ist nur mit 22 500 Franken entsprochen worden. Für den SMR demütigend ist die Tatsache, daß die Summe nicht ihm direkt, sondern über den Schweizerischen Tonkünstlerverein ausbezahlt wird. Der SMR hat sich um die Betreuung des Zentrums für musikalische Dokumentation beworben. Die Arbeit verschiedener Kommissionen soll aktiviert werden. Am 14. November 1974 wird das Radio mit einer besonderen Sendung des zehnjährigen Bestehens des Schweizer Musikrates gedenken. Der Vertreter des EOJ im Exekutivausschuß war bei der Gründung dabei und erlebte alle